IV.

Nachtrag zur Hallischen Flora; vom Herrn Wohlleben.

Die Hallische Flora ist bekanntlich in der Rücksicht, daß sich ihr Umfang nur auf einige Meilen erstreckt, eine der reichhaltigsten von allen Ortsfloren; selbst die Leipziger Flora muß ihr in der Anzahl der Pflanzen weit nachstehen. Hauptsächlich ist diese Reichhaltigkeit den mancherlei Abwechselungen der hiesigen Gegend zuzuschreiben. Denn nicht leicht wird hier eine Bodenart vermißt, welche eigene Pflanzen hervorbringt. Wir haben häufige Salz-Seen und Salzquellen im Mansfeldischen, bergichte Wälder bei Lodersleben und Schmon, Felsen bei Giebichenstein und Wettin, Sümpfe bei Dölau, anmuthige feuchte und trockene Wiesen bei

Nietleben, Canina, und Fischteiche bei Dieskau. Daher die Menge der Pflanzen, die hier entdeckt worden, worunter mehrer sehr seltene, sogar Alpenpflanzen befindlich wie der Sonchus alpinus, die Agrostis alpina, u. s. w.

Aber auch die Anzahl der Männer, die sich seit längerer Zeit hier aufhielten, und die Pflanzen überall fleißig aufsuchten, ist nicht klein; dies zeigen schon die verschiedenen Hallischen Floren, die nach und nach erschienen sind. Rehfeld, Burbaum, Knauth, und Herr von Leysser haben nach und nach ihre Entdeckungen bekannt gemacht. Besonders ist die neueste *) Flora des letztern die im Jahr 1784 erschien, sehr reichhaltig, und mit mehr als Hundert nachgetragenen Arten, als in der ersten Ausgabe befindlich waren, vermehrt worden.

---

*) Schon im Jahr 1760 erschien die erste Ausgabe der von Leysserischen Flora, und war die erste Flora in Deutschland, wobei das Linnéische System zu Grunde gelegt war.

In dem nachfolgenden Zeitraume von zwölf Jahren hatte Halle das Glück von verschiedenen fleißigen und kenntnißvollen Botanisten besucht zu werden, und nur allein diesem Umstande kann man es zuschreiben, daß in diesem Zeitraume abermals ein Nachtrag von mehr als 100 Pflanzen, die Cryptogamisten nicht mitgerechnet, entstanden ist. Ich würde ungerecht seyn, wenn ich die Namen jener verdienten Botanisten verschweigen wollte. Sie sind freilich ohnehin bekannt, nemlich: Löve, Roth, Wildenov, Junghans, Hecker, Kohl, Homann, u. s. w. Seit zwei Jahren habe ich, so oft ich konnte, die herrlichen Gefilde dieser Gegend durchsucht, und nun bin ich im Stande vorläufig diejenigen Pflanzen zusammen, und der Hallischen Leysserischen Flora nachzutragen, die durch unser aller Bemühen nach und nach entdecket wurden. Dennoch würde dies Verzeichniß nicht so groß ausfallen, wenn ich nicht auch diejenigen Pflanzen mit erwähnen müßte, die Herr von Linné und Leysser für Abarten angaben, und die zum Theil in der gedachten Flora als solche befindlich sind; nun aber allgemein als eigene selbstständige Species anerkannt werden.

Daß mit diesem Nachtrage unsere Gegend noch nicht erschöpft sey, können wir schon aus dem vorhergehenden abnehmen, und es giebt sogar gemeine Pflanzen, die fast überall wachsen, aber hier gleichwohl noch nicht gefunden sind, wohin z. B. mehrere Carices, Umbellen u. s. w. gehören. Dies mag ein Wink seyn, für diejenigen Liebhaber der Pflanzenkunde, welche einmal nach mir diese schöne Gegenden botanisch durchwandern, und den Schöpfer in seinen Werken zu erkennen und zu bewundern suchen. Mögen sie immerhin noch nach neuen Arten begierig seyn, sie werden sicher ihren Zweck erreichen, und dann ein Vergnügen empfinden, was von jeher alle Botanisten beseelte, und auch mir auf manchen weiten Excursionen, Hitze und Nässe vergessen machten.

Da ich mir vorgenommen habe, den vollständigen Nachtrag, nach der Einrichtung der Hallischen von Leysserischen Flora besonders herauszugeben, so habe ich hier nur die Trivialnamen, sammt dem Wohnort und Blüthezeit angeführt, einige welche ich noch näher bestimmen, und weitläuftiger beschreiben werde, habe ich für jetzt noch weggelas-

sen. Auch den Nachtrag an Cryptogamisten übergieng ich hier ganz, welcher ebenfalls im Drucke erscheinen soll, und der nicht minder, in Ansehung der Menge, beträchtlich ist, als dieses Verzeichniß.

Erste Classe.

1. Callitriche autumnalis L.

Wächst überall in Gräben häufig, und blühet im Aug. und Sept.

2. Callitriche intermedia Hoffm.

Mit der vorigen, besonders an überschwemmt gewesenen Orten, im Aug.

Ob diese Arten, so wie die Callitriche minima deren einige Schriftsteller erwähnen, wahre Arten sind? Es läßt sich dieses nicht leicht entscheiden, da die Wasserpflanzen so sehr variiren, je nachdem das Wasser fließt, oder stille steht, oder ausgetrocknet ist, u. s. w. Durch die Cultur lassen sich auch nicht leicht Versuche anstellen, folglich müssen genaue Beobachtungen allein entscheiden.

Dritte Classe.

3. Valeriana olitoria H.

Auf Aeckern überall im April und May.

Bekanntlich werden die Blätter im Frühjahre als Salat gegessen, weswegen diese Pflanze auch gebauet und dadurch noch ergiebiger wird. An einigen Orten nennt man solche Rapüntzel, welches aber eigentlich ein ganz anderes Gewächs ist.

4. Valeriana dentata H.

Wächst mit dem vorigen an gleichen Orten und blühet zu gleicher Zeit.

Vermuthlich wird auch diese Pflanze zu gleichem Zwecke unter der vorigen gebraucht, obwohl die Blätter anders aussehen, länger und gezähnt sind.

Es giebt noch eine verwandte Art, nemlich die Valeriana vesicaria, die vermuthlich auch hier wächst, aber man hat sie, so viel ich weiß, noch nicht hier gefunden.

Herr Hofrath Mönch macht aus diesen Pflanzen wohl mit Recht eine eigene Gattung, die er Valerianella nennt.

5. Iris squalens L.

Hin und wieder in den Weinbergen bei Kelme; blühet im May und Jun.

6. Scirpus Boeothryon Ehr.

Auf feuchten Wiesen bei Zerbst, blühet im May und Juni.

7. Eriophorum anguſtifolium. R.

Auf den Sumpfwiesen bei Seben, blühet im April und May.

Es ist sicher eine selbstständige Species, und von E. polystachion gewiß verschieden, obwohl sie viele Aehnlichkeit damit hat, und auch unter derselben wächst.

8. Agroſtis gigantea Roth. R.

Wächst auf der Jungfernwiese, blühet im Jun. und Jul.

9. Melica uniflora, Retz.

Auf bergigten Aeckern, im Lindberge und bei Erdeborn, blühet im May.

10. Poa paluſtris H.

Auf Wiesen, im Jun. und Jul.

11. Poa trinervata Ehr.

Auf sandigen Hügeln im Juni.

12. Poa brizoides L.

Wächst häufig in den Weinbergen bei Kelme und Benstädt, im May nnd Juni.

Herr Apotheker Kohl hat diese Grasart dort zuerst entdeckt, welche noch in keiner deutschen Flora angeführt ist.

13. Festuca myurus L.

Selten auf sandigen Bergen, im May und Jun.

14. Avena pratensis. L.

Hin und wieder auf trockenen Wiesen und Weiden, im Jun. und Jul.

15. Arundo Epigejos L.

Häufig in den Pulverweiden, im Jul.

16. Arundo arenaria L.

Selten in der Heide auf dem Heideberge im Jul.

Vierte Classe.

17. Plantago dentata R.

An der salzichten See bei Nulsdorf, im Jun. und Jul.

18. Plantago subulata R.

Wächst mit der vorigen an gleichen Orten und blühet zu gleicher Zeit.

Fünfte Classe.

19. Myosotis palustris Ehr.

In Gräben häufig, sie blühet den ganzen Sommer.

20. Myosotis arvensis Ehr.

Auf sandigen Aeckern überall den ganzen Sommer.

21. Myosotis sylvatica Ehr.

In schattigen Wäldern, bei Seben, im Mai, und Juni.

Es giebt noch eine verwandte Art, nemlich; Myosotis collina Ehr. welche

viele Aehnlichkeit mit Nro. 20 hat, aber sie ist bei Halle noch nicht gefunden worden.

22. Primula officinalis H.

Auf Wiesen häufig, im April und Mai.

Die Blume citronengelb.

23. Primula elatior. H.

In Wäldern häufig, im März und April.

Die Blume schwefelgelb.

24. Primula acaulis. H.

In Wäldern selten, im April und Mai.

Diese drei letztern Pflanzen stehen schon in der Hallischen Flora des Herrn von Leysser's, aber sie sind dort nur als Abarten angegeben.

25. Chironia ramosissima Schrader.

In der Heide am Wege häufig, an der salzichten See bei Rulsdorf im Juli.

Diese Pflanze wurde bisher für eine Abart von Gentiana Centaurium gehalten;

es ist aber eine eigene Species, so wie auch solche zu den Gentianen überhaupt nicht gerechnet werden darf.

26. Ulmus effusa Willd.

Häufig in den Pulverweiden, blühet im April und Mai.

27. Selinum paluſtre L.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen, im Juni und Juli.

28. Seseli dubium S.

Auf einer Wiese bei Amendorf, im Jul. und Aug.

29. Pimpinella nigra L.

Diese Pflanze ist hier gemein auf trockenen Boden, und blühet im Jul. und Aug.

Sechste Classe.

30. Allium arenarium L.

An sandigen Orten, Hügeln, Weinbergen, überall häufig im Jun. und Jul.

31. Juncus filiformis L.

Auf den feuchten Wiesen bei Bitterfeld häufig, im Jun. und Jul.

32. Juncus aquaticus R.

An Gräben und andern überschwemmten Orten, Sümpfen, im Jul. und Aug.

33. Juncus sylvaticus. R.

An ähnlichen Orten wie der vorige im Jun. und Jul.

34. Juncus supinus. M.

An sandigen unfruchtbaren Orten bei Schmon, im Jul. und Aug.

35. Juncus maximus. R.

In bergichten Wäldern, im Jun. und Jul.

36. Juncus albidus H.

In waldichten Orten, im Zorgs und Lindberg, im Jun. und Jul.

37. Rumex nemolapathum. E.

Auf Sumpfwiesen bei Dieskau, im Jun. und Jul.

38. Alisma natans L.

Bei Merseburg im Gotthardtsteiche, im Jun. und Jul.

Achte Classe.

39. Erica tetralix. L.

Sehr selten in der Heide am Fasanenhause, woselbst sie Herr Gesenius gefunden hat.

Sie blühet im Jul. und Aug.

40. Polygonum Dumetorum. L.

Häufig in Hecken, Zäunen, im Sommer.

Zehnte Classe.

41. Arenaria marina. R.

An salzichten Quellen und Seen, am Bache bei Giebichenstein, und an der salzichten See bei Rulsdorf, im Sommer.

42. Arenaria cespitosa Ehrh.

Bei Eisleben und Hettstädt auf alten Steinkohlen-Schachten, im Jul. und Aug.

43. Stellaria arvensis H.

An Hecken und Zäunen, besonders häufig am Petersberge, im Jun. und Jul.

44. Stellaria palustris. H.

An wässerichten Orten, Sümpfen und Gräben, im Sommer.

45. Stellaria Dilleniana M.

An feuchten überschwemmten Orten bei Liebenau, im Jun. und Jul.

46. Stellaria uliginosa M.

An Gräben beim heiligen Brunnen zu Schmon, im Mai und Juni.

47. Cerastium viscosum. L.

Häufig auf Wiesen, Weiden, an Hügeln, im Sommer.

Eilfte Classe.

48. Lythrum thymifolium. L.

Auf Wiesen bei Nietleben hat solche Herr Dr. Wildenow gefunden, im Jul. und August.

49. Euphorbia gerardiana. L.

Auf dem Vogelsberge zu Bennstädt, und sehr häufig an der salzigten See bei Aulsdorf, im Mai und Juni.

Zwölfte Classe.

50. Crataegus monogyna J.

In Hecken und Zäunen hin und wieder, im Juni.

Dreizehnte Classe.

51. Chelidonium glaucium L.

Auf Schutthaufen bei Wolbeck, im Jun.

52. Cistus marifolius L.

In den Kelmischen Weinbergen häufig, im Mai und Jun.

53. Tilia grandifolia. H.

Hin und wieder an Dörfern und in Wäldern, im Jun. und Jul.

54. Tilia parvifolia H.

In den Wäldern am Petersberge, bei Lodersleben und Schmon häufig, im Jun. und Jul.

55. Ranunculus Philonotis Ehr.

Selten auf der feuchten Wiese bei Liebenau, im Jun. und Jul.

56. Ranunculus polyanthemos L.

In der Heide auf dem Bischofsberge häufig, im Jun. und Jul.

Vierzehnte Classe.

57. Mentha verticillata R.

Hin und wieder auf feuchten Wiesen, im Aug. und Sept.

58. Galeopsis grandiflora R.

Auf sandigen Aeckern hin und wieder, im Jul. und Aug.

59. Galeopsis Cannabina R.

Bei Liebenau und Löbechün in Wäldern, im Jul. und Aug.

60. Marrubium peregrinum L.

Auf Schuthaufen am Wege bei Erdeborn, im Jul. und Aug.

61. Marrubium creticum L.

An gleichen Orten mit der vorigen Pflanze und bei Rulsdorf, im Jul. und Aug.

62. Melitis melliſſophyllum L.

In dem ſchattichten Walde der Aebtiſſine, im Jun. und Jul.

63. Orobanche levis L.

In den Weinbergen bei Rulsdorf, im Jun. und Jul.

64. Rhinanthus Alectorolophus H.

Auf trockenen Wieſen im Mai.

65. Melampyrum ſylvaticum L.

In den Wäldern bei Gutenberg, und im Rocken- und Mittelholze, im Jul.

Fünfzehnte Claſſe.

66. Iſatis tinctoria L.

An den Wegen in den neuen Kothen, im Jun. und Jul.

67. Eryſimum repandum L.

In Wäldern, in dem Patenholze hinter Höhnſtedt, im Jul. und Aug.

68. Sisymbrium Irio L.

Bei Eisleben hat Herr Dr. Roth diese Pflanze gefunden, im Jul. und Aug.

Sechszehnte Classe.

69. Malva moschata L.

In den Dornhecken auf dem Werder bei Trotha, im Jul. und Aug.

Siebenzehnte Classe.

70. Fumaria major R.

Im Zwinger hinter der Schulkirche, bei Seben häufig, im April.

71. Fumaria minor R.

Auf dem Bischofsberge in der Heide, im April.

72. Ononis spinosa L.

Ueberall häufig auf trockenen Boden im Sommer.

73. Colutea orientalis R.

In den Weinbergen bei Höhnstedt, bei Rulsdorf und Lettin, häufig, im Jun.

74. Vicia sylvatica L.

In bergichten Wäldern bei Schmon, im Jul. und Aug.

75. Vicia tenuifolia R.

An sandigen trockenen Orten auf dem Petersberge hin und wieder, im Jun. und Jul.

76. Vicia biennis L.

An der Unstrut bei Nelva, woselbst solche vom Hrn. Dr. Wildenow gefunden worden; blühet im Jun. und Jul.

77. Vicia angustifolia R.

Auf Aeckern unter dem Getreide, im Jul.

78. Astragalus pilosus L.

In den Weinbergen bei Rulsdorf, in den Bergen bei Schmon und Wettin wächst diese in Deutschland nur selten vorkommende Pflanze sehr häufig, und blühet im Jun. und Jul.

79. Astragalus danicus R.

An trockenen Orten, sandigen Hügeln häufig, im Jun. und Jul.

80. Astragalus arenarius L.
An sandigen Orten bei Scopa häufig, im Jun. und Jul.

81. Trifolium strictum L.
An unfruchtbaren Hügeln und Felsen bei Krölwitz hat Hr. Dr. Roth diese Pflanze gefunden, obwohl ich sie daselbst mehrmals vergeblich gesucht habe.

82. Trifolium alpestre L.
In bergichten Wäldern am Petersberge, im Jun. und Jul.

83. Trifolium flexuosum J.
In Wäldern, dem Rocken- und Mittelholze hin und wieder, im Jul.

84. Coronilla coronata L.
Auch diese seltene Pflanze, wächst in den Schmonischen Bergen, woselbst so viele rare Pflanzen gefunden worden, sehr häufig und blühet im Jun. und Jul.

85. Medicago coronata L.
Auf sonnereichen Aeckern bei Nietleben, auch häufig vor dem heiligen Geistthore, im Jul.

Neunzehnte Classe.

86. Tragopogon majus. J.

Bei Rulsdorf wächst dieser Bocksbart, der eine ansehnliche Höhe erreicht, hin und wieder, im May.

87. Leontodon salinum P.

In waldigten Wiesen zwischen Wörlitz und Coswich hin und wieder, im Mai und Jun.

88. Scorzonera hispanica L.

In den Schmonischen Bergen hin und wieder im Jun.

89. Scorzonera graminifolia L.

Zugleich mit der vorigen an demselben Orte häufig, im Jul. und Aug.

90. Hieracium cymosum L.

Auf dem Berge bei Guttenberg, am Petersberg hin und wieder, im Mai, Jun.

91. Hieracium praemorsum L.

In der Heide am Wege nach Dölau hin und wieder, im Jun.

92. Hieracium murorum L.

Auf der Stadtmauer, häufiger auf den Felsen bei Cröllwitz, im Jul. und Aug.

93. Hieracium sylvaticum, R.

In schattigten Wäldern in der Heide häufig, im Jun. und Jul.

94. Hieracium paludosum L.

In den sumpfichten Waldungen bei Seben und Gutenberg, im Jun. und Jul.

95. Carduus mollis L.

Auf einem Hügel bei Lettin häufig, im Jul. und Aug.

96. Bidens minima L.

In den Sümpfen bei Dölau und Seben, im Jul. und Aug.

97. Cineraria integrifolia L.

Auf dem Vogelsberge bei Berstädt häufig, im Mai und Juni.

98. Senecio abrotanifolius L.

In den bergichten Wäldern der Heide sehr selten, im Aug. und Sept.

99. Viola mirabilis L.

In schattigen Wäldern im Zorgs und bei Schmon häufig im April und Mai.

100 Viola arvensis R.

Ueberall häufig auf Aeckern im April, Mai, u. s. w.

Zwanzigste Classe.

101 Serapias microphylla Ehr.

In bergichten Wäldern bei Schmon hin und wieder, im Jun. und Jul.

Ein und zwanzigste Classe.

102. Carex Leucoglochin E.

Auf feuchten Wiesen bei Gutenberg gegen dem Tannenberg über, im Juni.

103. Carex echinata, M.

Auf Waldwiesen bei Bitterfeld, und in dem Sumpfe bei Seben, im Mai.

104. Carex remota L.

An feuchten schattichten Orten, auf der Rabeninsel bei Bellberg, im Mai und Juni.

105. Carex paniculata L.
In den Gräben und Fischteichen bei Dieskau hin und wieder, im Mai und Juni.

106. Carex Oederi R.
Hin und wieder im Ufer der Sale in der Peisnitz, im Mai und Juni.

107. Carex ericetorum P.
Auf grasichten Hügeln vor der Heide und in den Gibichensteinischen Bergen, im April und Mai.

108. Carex mutabilis W.
In sumpfichten Gräben häufig auf der großen Wiese, im Mai und Juni.

109. Carex spadicea R.
In Sümpfen bei Seben, im Mai.

110. Carex crassa E.
In Gräben und Sümpfen bei Dieskau hin und wieder, am Glutscherdamme häufig, im Mai.

111. Carex inflata R.
In Sümpfen und Gräben bei Liebenau im Burgholze häufig.

112. Carex obtusangula Ehr.

Im Sumpfe im Burgholze hin und wieder, im Mai.

113. Sparganium simplex H.

In Gräben, Fischteichen und Sümpfen bei Passendorf, und andern Orten häufig, im Juni und Juli.

114. Betula pendula R.

In Wäldern in der Heide und anderswo häufig, im Mai.

115. Quercus pedunculata, H.

In Wäldern in der Heide häufig, im Mai.

Zwei und zwanzigste Classe.

116. Salix depressa, H.

Am Rande der Gräben zwischen Nietleben und Granau, im Mai.

Nachschrift von dem Herausgeber.

Mit betrübtem Herzen muß ich meinen Lesern die unerwartete Nachricht mittheilen,

daß der Verfasser des vorstehenden Nachtrages zur Hallischen Flora, diese Zeitlichkeit verlassen hat. So wie er immer ein thätiges Leben führte; so war er in den lezten Zeiten seines Lebens besonders thätig. Er machte noch eine Reise nach dem Brocken, um hauptsächlich von diesem berühmten Gebürge, das schon von so vielen Botanisten besucht worden, cryptoganische Gewächse zu holen, welche er besonders liebte, und wovon er große Kenntniße hatte. Auch verehrte er der Jenaer Naturforschenden Gesellschaft, so wie der botanischen Gesellschaft in Regensburg mehr als hundert, schöne und bestimmte Lichenen. Er wollte noch in dem Fortgange der Krankheit promoviren, davon ihm noch das Zureden seiner Freunde, die seine bedenkliche Lage einsahen, abhielt. Gleichwohl ließ er seine Dissertation die den obigen Nachtrag zur Hallischen Flora zum Gegenstande hat, drucken, die aber von vielen Druckfehlern entstellt ist, daran seine Krankheit besonders Schuld seyn mag. Die Botanick hätte von ihm noch viel erwarten können, denn er wäre wahrscheinlich in sein Vaterland Westphalen zurückgekehrt, und hätte dort die Schätze seines Landes aufgesucht,

und wer weiß nicht, wie wenig dies Land in Rücksicht der Botanick noch untersucht ist, und wie viele seltene Pflanzen dort wachsen. Von den leztern habe ich ein Verzeichniß von ihm in Händen, welches fast lauter auserlesene und seltene Gewächse enthält.

Er starb an einem Lungengeschwür, in der Blüthe seines Lebens.

Ueber seinen Tod, so wie über einige noch neuerdings bei Halle gefundenen Pflanzen drückt sich mein Hochgeschätzter Freund Herr Apotheker Kohl in einer gütigen Zuschrift folgendermaßen aus:

„Herr Wohlleben unser botanischer Freund ist nur zu früh der Wissenschaft entrissen worden, worinn er schon so große Fortschritte gemacht hatte, und was wäre mit der Zeit nicht von ihm zu erwarten gewesen!“

„Auch diesen Sommer fand ich einige bisherbei Halle noch nicht entdeckte Pflanzen, nämlich folgende:“

„Veronica 4 folia Schkuhr, die von V. hybrida verschieden ist. Bromus angustifo-

lius Schranck. Potentilla intermedia. Cardamine parviflora, Trifolium striatum, Lotus uliginosus Schk. und Aster annuus."

„Hieraus werden Sie gewahr werden, daß unsere Hällische Flora noch nicht erschöpft ist, und der Botaniker bei seinen Excursionen, noch immer für seine Mühe belohnt wird."

Ich füge nun noch das Verzeichniß der seltenen Pflanzen hinzu, welche Herr Wohlleben in seinem Vaterlande Westphalen gesammelt hat, und welches von der Reichhaltigkeit jenes Landes in Ansehung der Pflanzen zeigen mag. Wie sehr wünschte ich, daß mein botanischer Freund Aschoff in Bielefeld in Rücksicht der Westphälischen Pflanzen zu mehrerer Aufsuchung Gelegenheit und Zeit hätte, denn an Kenntniße dazu mangelt es ihm keinesweges.

Das Verzeichniß selbst ist folgendes:

Circaea alpina
— intermedia
Utricularia minor
Schoenus fuscus
— compressus
Scirpus Boeothryon
— fluitans
Eriophorum vaginatum
Agrostis vinealis
Melica uniflora

Poa salina
Festuca sciuroides
Arundo Leersii
— arenaria
Montia fontana
Galium uliginosum
— harcynicum
Centunculus minimus
Isnardia paluſtris
Ilex aquifolium
Sagina apetala
Anagallis tenella
Illcebrum verticillatum
GentianaPneumonanthe
— filiformis
Sison inundatum
Corrigiola littoralis
Myosurus minimus
Anthericum ossifragum
Allium vineale
Juncus Tenageja
— supinus
— capitatus
— vernalis
— albidus
Alisma natans
— ranunculoides
Erica Tetralix
Polygonum intermed.
Andromeda polifolia
Chrysosplen.alternifolia
—— oppositifol.
Sedum reflexum
Euphorbia Cajogala
Rosa rubiginosa
Geum rivale
Ranunculus lingua
—— cassubicus
—— Philonitis
—— hederaceus
—— divaricatus S.
Mentha gratissima
— verticillata
— gentilis
— hirsuta
Digitalis parpurea
Turritis hirsuta
Genista tinctoria
— pilosa
— Anglica
Vicia lathyroides
Ornithopus intermed.
Hypericum 4 angulum
—— pulchrum

Hypericum elodes
Hyoseris minima
Bidens minima
Conyza squarrosa
Senecio paludosus
Inula brittanica
Orchis incarnata
— conopsea
Ophrys spiralis
— Loeselii
Calla palustris
Chara hispida
Carex pulicaris
— arenaria
— uliginosa
— praecox
— loliacea
— Oederi
— lasiocarpa Ehr.
— tomentosa
— pilulifera
Carex cespitosa
— mutabilis W.
— gracilis
— inflata
— obtusangula
— hirta
Littorella lacustris
Salix incubacea
— depressa
Myrica gale
Stratiotes aloides
Lycopod. inundatum
— complanatum
— Selago
Osmunda regalis
Polypod. Phegopt.
— Thelypteris
— callipteris
Equisetum sylvat.
— Telmateia
Pilularia globulifera

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1797

Band/Volume: 1797

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: IV. Nachtrag zur hallischen Flora; vom Herrn Wohlleben. 51-80